



**Bonaduzer  
Schul-Infos**

## Inhalt

Lehrerfortbildung .....	1-2
Dorfbach .....	2
Unihockeyturnier .....	2
Malauftrag für Spielgruppe .....	3
Schulreise der 6. Klassen A/B ..	3
Klassenzuteilung 2002/03 .....	4
Ferienplan .....	4
Telefonliste .....	4
Impressum .....	4
Beilage:	• Theaterprojekt • Mutationen im Lehrkörper

### Lehrerfortbildung der Primarlehrkräfte und Kindergärtnerinnen

Am Pfingstdienstag machten sich 20 Primarlehrkräfte, Kindergärtnerinnen und Handarbeitslehrerinnen auf nach Frauenfeld ins "Sensorium". Seit einigen Jahren findet an diesem Tag die schulinterne Lehrerfortbildung der Schule Bonaduz statt, mit dem Ziel, neue Impulse für die Schule zu gewinnen. Das Sensorium ist seit etwas mehr als zwei Jahren in einer ehemaligen Getreidemühle beheimatet. Auf drei Stockwerken mit über 40 Stationen kann jedermann im eigenen Tun erfahren, auf welche Weise die Sinne funktionieren. Man erlebt, wie die Kräfte der Natur auf unseren Körper wirken und ihn steuern. Der Ausstellung zugrunde liegen die Ideen von Hugo Kükelhaus (1900 - 1984), dessen "Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne" an der Weltausstellung 1967 in Montreal zum ersten Mal gezeigt wurde. In einer 90-minütigen Führung wurde uns ein Querschnitt durch die Ausstellung vermittelt. So gibt es einen Riechbaum, wo man Düfte von

Essig bis Vanille und von Pfefferminz bis Kaffee zu erkennen versucht. Auf einem Tastweg für die Füsse läuft man barfuss über Wolle, Steine, Stroh, Baumstämme etc. In einem separaten Raum, wo es um Schallwellen geht, ist ein Gong mit einem Durchmesser von ca. 1,50 m aufgehängt. Schon leichte Schläge reichen, um die Wellen körperlich zu erfahren.



Der oberste Stock widmet sich dem Gesichtssinn, wo man erfährt, wie Farben wahrgenommen werden, dass zum Beispiel die wahrgenommene Farbe nicht immer die tatsächliche Farbe sein muss. Speziell auch die Dunkelkammer, aus der man nur mit Tasten und Hören den Ausweg fin-



det. Im Ausstellungsgebäude ver-  
wöhnten wir am Mittag dann auch  
unseren Geschmackssinn, bevor  
es am Nachmittag nochmals kurz  
in die Ausstellung ging. Danach  
setzten wir uns zusammen und  
versuchten miteinander, aus dem  
Erfahrenen und unserem Schul-  
alltag einen Bezug herzustellen.

Als Ausgangslage stellten wir uns  
folgende 4 Fragen:

- Wie kann ich Zahlen, Buch-  
staben, Wörter mit allen Sinnen  
erfahren?
- Was gibt es an Sinn - vollen  
Einstiegen?
- Welche Sinnesobjekte kann ich  
selbst herstellen?
- Wie kann ich Sinne schulen?

Als Resultat liegt nun jedem  
Lehrer eine Ideensammlung vor,  
welche Anregung bieten kann, bis-  
her weniger geforderte Sinne, oder  
Sinne, die in der heutigen  
Gesellschaft weniger gebraucht  
werden, auf verschiedene Arten in  
den Unterricht einzubeziehen.  
Wenn also demnächst ein Lehrer  
anstatt zu rechnen mit irgendwel-  
chen seltsamen Tast- oder  
Hörübungen kommt, kann das  
durchaus auf diese Fortbildung

zurückzuführen sein und etwas mit  
Rechnen zu tun haben, auch wenn  
es nicht auf den ersten Blick  
ersichtlich ist.

Die Ausstellung ist das ganze Jahr  
von Dienstag bis Sonntag geöffnet  
und falls Sie sich einmal in der  
Nähe von Frauenfeld befinden,  
können wir diesen Besuch nur  
wärmstens empfehlen.

■ Yuriko Caluori



## Dorfbach

### Wo liegt eigentlich Rivella?



Die Rivella AG feiert dieses Jahr  
ihr 50-jähriges Bestehen und hat  
aus diesem Grund für die 4.-6.  
Klässler einen nationalen Wett-  
bewerb unter dem Motto  
"Expedition Dorfbach" ausge-  
schrieben.

Wir hatten uns für dieses Thema  
interessiert und uns auch sofort  
angemeldet. Es folgten spannende  
und sehr lehrreiche Ausflüge ans  
"Krutgartabächli", dessen Verlauf  
wir bis weit nach oben verfolgten.

Unter anderem interessierte uns,  
welche Tier- und Pflanzenarten im  
und am Dorfbach vorkommen, und  
wie es um seine Wasserqualität  
steht. Unsere Ergebnisse haben  
wir dann in Form von Aus-  
wertungstabellen, Texten und  
Fotos auf zwei Postern festhalten  
müssen.

Aus rund 600 Teilnehmenden wur-  
den wir letzte Woche ausgelost,  
und dürfen im Juni zusammen mit  
einigen andern Schulklassen  
einen Erlebnistag in Rothrist, dem  
Herkunftsort des beliebten schwei-  
zer Tafelgetränks, verbringen.

Welche Freude, dass Göttin  
Fortuna ausgerechnet uns hold war!

■ 3./4. Kombiklasse

## Unihockey

### Voller Erfolg am Kantonalen Unihockeyturnier in Davos

Um 8.20 Uhr trafen wir in Davos  
ein. Als wir in die Halle kamen,  
waren wir erstaunt, über die  
Grösse der Halle und der

Tribünen. Wir zogen uns um und  
machten und machten uns für den  
ersten Match bereit. Wir schossen  
Tore, Tore und nochmals Tore.  
Den ersten Match gewannen wir  
7:0, den zweiten Match 12:0, den  
dritten 6:1 und den letzten 5:0. Im  
Halbfinale bekamen wir es mit den  
Bratwürsten zu tun. Wir gewannen  
6:0. Im Final ging es hart zu und  
her. Doch zuletzt waren wir die  
Sieger. Wir gewannen 2:1. 38:2  
war unsere Torbilanz. Wir freuten  
uns über die Urkunde, die wir  
bekamen.

Der Ausflug war ein voller Erfolg!

Turniersieger 5. Klasse A

■ Flurina, Nina, Manuela, Anigna,  
Annina und Ursina



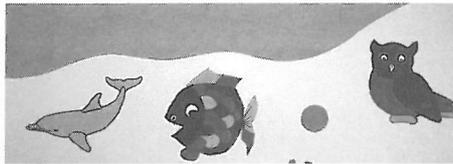
## "Malauftrag" für die Spielgruppe



Wänden abtrennen wollten, kam die 4. Klasse zu einem Malauftrag. Das Material und die benötigten Farben wurden von der Spielgruppe zur Verfügung gestellt.

Die Viertklässler schmückten die Wände mit Fahrzeugen und Tiermotiven. Anlässlich der Übergabe an die Spielgruppe erhielten die "Künstler" in der Spielgruppe einen feinen Znüni.

■ C. Stecher



Das neue Dekor!

Manchmal haben Schulklassen Gelegenheit in den Zeichnungslektionen spezielle Projekte zu realisieren: Bauwände oder Unterführungen ausgestalten oder Pausenplatzspiele aufmalen. Solche Arbeiten machen Spass, dazu sagt man nicht nein.

Weil die Spielgruppenleiterinnen die bestehende Autospielecke mit

## Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag	15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	16.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag	16.30 - 18.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.



## Schulreise 2002

### Der Klassen 6A und 6B von E. Egli und B. Rischatsch

Zwei sonnige Tage und (ziemlich) warme Temperaturen, was will man mehr auf einer Schülerreise? Am ersten Morgen ging es mit dem Fahrrad nach Reichenau und von dort aus mit dem Zug nach Thusis.

In Thusis angelangt, sassen wir ein zweites Mal auf die Velos und strampelten den Weg zum Canovasee hinauf. Dort gabs eine



Verschlaufpause und Mittagessen aus dem Rucksack. Nach einiger Zeit radelten wir aber doch

weiter, bis zur Emser Schafweide. Als erstes wurden die Zelte aufgeschlagen, was – nachdem einige Anfangsschwierigkeiten überwunden waren – nicht all zu grosse Probleme bereitete.

Als alle Zelte halbwegs standen, wurden wir mit Spaghetti und Tomatensosse abermals gestärkt. Und wem das auch noch nicht genügte, konnte zum Schluss noch einen Schoko-Pudding geniessen.

Satt gegessen, machten wir einige Spiele. Das Lagerfeuer, welches die ganze Zeit hinüber brannte hielt sich doch noch einige stolze Stunden lang, bis irgendwann ein Mangel an Brennholz eintrat und es langsam erlosch.

Zu Bett ging es zwar erst etwas später als vorgesehen, aber das schien kaum jemanden zu stören und irgendwann einmal waren trotzdem alle in ihren Zelten und einigermaßen ruhig. Ausgeschlafen (oder eben auch nicht, je nachdem) gabs ein leckeres



Frühstück mit Zopf, Cornflakes etc., gestiftet von sehr grosszügigen Helfern und Helferinnen (vielen Dank noch einmal). Bald danach mussten alle Zelte wieder abgebaut werden, das ganze Gepäck wurde mit den Autos (ebenfalls von einigen sehr freundlichen Helfern und Helferinnen, auch hier noch einmal vielen Dank) wieder hinuntergefahren.

Die Heimreise traten wir abermals mit den Fahrrädern an und waren somit recht schnell wieder zu Hause. War supertoll und vergnüglich, wenn auch fast etwas kurz...

■ Tino Glimmann



# AGENDA

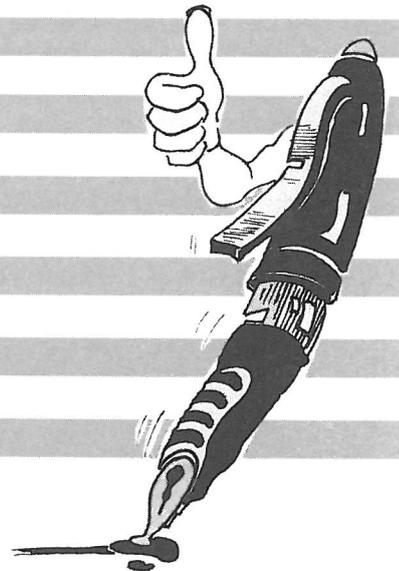
Datum	Veranstaltungen
Do. 27.06.02	Schulschlussveranstaltung
Oktober 2002	Musikschule Bonaduz
Oktober 2002	Eröffnung Musikparcoeur
Oktober 2002	Griffel Oktober 2002

Ferienkalender 02/03	
29.06.-18.08.	Sommerferien
07.10.-18.10.	Herbstferien
23.12.-03.01.	Weihnachtsferien
24.02.-28.02.	Sportferien
14.04.-25.04.	Frühlingsferien
Ende Schuljahr Fr. 27.06.03	



# TELEFONLISTE

Ressort	Name	Telefon
Schulratspräsidium, Sekundarschule	Ueli Florin	081 641 28 16
Vizepräsidium, 3. - 6. Klasse	Toni Bearth	081 641 29 60 (G) 081 641 19 74 (P)
Handarbeit/Hauswirtschaft, Informationsverantwortliche	Ruth Dora	081 641 21 29
Kindergarten, 1. - 2. Klasse	Ida Strub	081 641 34 16
Kleinklassen/Logopädie, Realschule	Hansueli Reich	081 641 26 15
Schulvorsteher	Vincenzo Granatella	081 641 10 55
Schulhaus Plaz		081 641 17 60
Schulhaus Campogna		081 641 10 55
Schulhaus Oberstufe		081 641 11 93
Kindergarten		081 641 27 44
Schul- und Erziehungsberatung	Leo Cadruvi	081 633 26 33
Schulinspektorat	Pauli Dosch	081 637 15 22 (G)
Finanzen/Administration Musikschule	Maja Breu	081 641 35 41
Leitung Musikschule (Do 14 - 15 Uhr)	Christian Albrecht	081 630 23 37
Schul- und Gemeindebibliothek	Trudi Hobi	081 641 36 52



## Klassenzuteilung 02/03

### Kindergarten

Sr. Fidelis, Barbara Caluori, Martina Kohler, Sandra Simmen

IEK/IKK: Esther Semadeni

### Primarschule

1. Klasse A	Yuriko Caluori
1. Klasse B	Ruth Item / Martha Müller
2. Klasse A	Patricia Epli
2. Klasse B	Bettina Camenisch
3. Klasse A	Reto Tscholl
3. Klasse B	Carlo Stecher
4. Klasse A	Katharina Gafner
4. Klasse B	Karin Rupp
4. / 5. Klasse	Anita Cathomen
5. Klasse	Erwin Egli
6. Klasse A	Claudius Thommen
6. Klasse B	Beat Rischatsch

### Realschule

Justin Caminada  
Vincenzo Granatella

### Sekundarschule

Pius Bergamin  
Maurus Blumenthal  
Norbert Cavegn

### Teilpensum Oberstufe

Ivette Blumenthal, Sandra Brot

### Handarbeit

Karin Bass  
Sandra Brot  
Claudia Gieriet

### Hauswirtschaft

Brida Giger

### Förderunterricht

Helen Ködderitzsch, Patricia Falk, Ilse Cavegn, Irene Reich, Angela Camenisch



# IMPRESSUM

Griffel, Juni 2002  
Redaktion

Auflage  
Verteiler

Umfang 4 Seiten und Beilage  
Pius Bergamin, Beat Rischatsch, Carlo Stecher  
E-mail: griffel@spin.ch  
1100 Exemplare  
gratis an alle Haushaltungen von Bonaduz



## Theateraufführung "Das tapfere Schneiderlein" der 2. Klasse B

Alle zwei Jahre führen wir mit den 2.Klässern ein Theater auf. Die meisten Kinder freuen sich riesig. Aber eine bisschen Angst, was da kommen mag, ist auch ein wenig vorhanden. Der erste grosse Schritt ist die Rollenverteilung. Die Kinder durften sich bei ihrer Traumrolle eintragen. Der König, die Prinzessin, das Schneiderlein oder die Riesen waren natürlich die begehrtesten Rollen. Deshalb haben wir bei Mehrfachbesetzungen das Los entscheiden lassen. Nun konnte es losgehen.

Auswendig lernen hiess jetzt die Parole. Im Werkunterricht wurde die wunderschöne Kulisse erstellt.

Nach drei Wochen waren wir bereit für die erste Hauptprobe mit Publikum.

Manch eines der Kinder kämpfte gegen das Lampenfieber. Und alles wollte nicht so ganz klappen. Aber am Abend (22.5./23.5.02) gaben alle ihr Bestes. Für die gelungene Aufführung, welche immerhin eine volle Stunde dauerte, erhielten die Kinder riesigen Applaus von den Eltern und Verwandten. Die Kinder waren stolz und erleichtert, genauso wie ihre Lehrerinnen.

Wir danken nochmals allen Kindern für ihren tollen Einsatz.



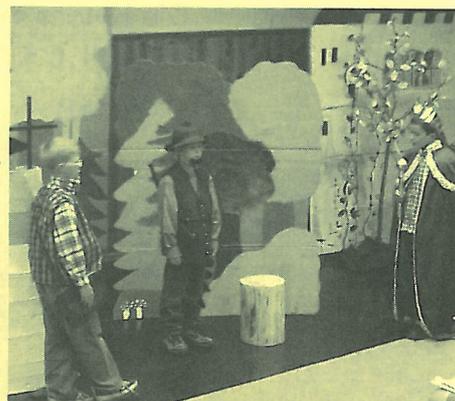
- Dennis: Mir haben am besten gefallen die Riesen und der Jäger.  
Marcus: Wo die beiden Riesen sich verschlachtet haben und wo die Diener weggerannt sind.  
Anna: Mir hat einfach alles gefallen. Es ist schön, wenn man Theater spielen kann.  
Dany: Es war lustig. Es ist schade, dass es kein Einhorn hatte.  
Sandro: Es war schön die Hauptperson zu sein. Es war schön. (Schneider)  
Annalisa: Mir hat es gefallen, ein Riese zu sein.  
Thomas: Mir hat alles gefallen.  
Livio: Es war lässig, aber auch dumm. Aber ich mache es nie mehr.  
Franzi: Mir hat die Zofe und die Prinzessin am besten gefallen.  
Lorena: Mir hat es sehr gefallen. Ich hatte auch ein wenig Angst.  
Fabian: Mir hat das Theater gut gefallen, vor allem meine Rolle. (König)  
Giulia: Es war super. Ich war die Prinzessin. Es war eine tolle Rolle.  
Alisha: Mir hat am besten gefallen die Prinzessin und die Zofe und der Riese. Riese Goliath war ich.  
Jonas: Das Theater hat mir sehr gut gefallen. Meine Rolle gefiel mir auch sehr gut. Ursina:





- Ursina: Ich fand es schön, als wir das Lied vom tapferen Schneiderlein sangen.
- Sabrina: Mir hatte gefallen, als ich dran kam. Da war ich stolz, weil ich alles so gut gekonnt habe.
- Lorenzo: Mir hat am besten gefallen die Schlägerei von den zwei Riesen.
- Natasha: Mir hat am besten gefallen, als am Schluss die Leute begeistert klatschten.
- Alexandra: Mir hat am besten gefallen die vielen Leute und das Schloss.
- Andrea: Mir hat es gefallen. Lustig fand ich die Riesen.

- Alessia: Mir hat am besten gefallen, als Thomas die Früchte aus dem Korb verlor.
- Amon: Mir hat am besten gefallen, wo der König und die Königin sich umarmt haben.
- Andrin: Die Schule finde ich etwas Schönes, auch wenn wir Theater machen. Ich fand es lustig, als der Schneider Steine auf die Riesen warf. Ich fand es auch lustig, als der Schneider mit der Prinzessin im Bett schlief.



Frau Item

Fr. Müller: Für uns war es eine strenge und unruhige Zeit, aber überaus befriedigend, mit den Kindern einmal auf einer anderen Ebene zu arbeiten.

## Mutationen im Lehrkörper

Mit grossem Engagement unterrichtet Ruedi Flütsch seit 1987 an der Realschule in Bonaduz. Wir haben ihn als sehr einfühlsamen und kompetenten Lehrer kennen und schätzen gelernt. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung zieht es nun Ruedi Flütsch ins Domleschg. Sein Nachfolger wird Vincenzo Granatella, der als ausgebildeter Reallehrer von unserer Primarschule in die Realschule wechselt. Als Nachfolgerin hat der Schulrat Frau Anita Cathomen aus Chur auf das neue Schuljahr gewählt. Zur Zeit unterrichtet Frau Cathomen die 4. und 5. Klasse in Obersaxen.

Ebenfalls verlässt Marcel Majoletth auf Ende Schuljahr unsere Schule. Seit 11 Jahren hat er die Dritt- und Viertklässler unterrichtet, begeistert und gefördert. Seine zusätzlichen Interessen im Bereich Informatik haben ihn zu diesem Schritt veranlasst. Frau Katharina Gafner, die bereits die Stellvertretung von Herrn Majoletth für ein Jahr übernommen hat, ist vom Schulrat als Nachfolgerin gewählt worden.

Der Schulrat dankt allen austretenden Lehrpersonen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Dorfes und unserer Jugend. Wir wünschen euch und euren Familien viel Glück und Erfolg an eurem neuen Wirkungsort. Gleichzeitig begrüssen wir die neueintretenden Lehrpersonen ganz herzlich in Bonaduz und wünschen euch einen optimalen Start ins neue Schuljahr.

## Schulbeginn

Schulbeginn Schuljahr 2002-03: 19. August 2002

Die Schule beginnt mit einem ökumenisch Gottesdienst um 08.00 Uhr. Die Eltern der 1. Klässler/innen können mit ihren Kindern ebenfalls gerne am Gottesdienst teilnehmen.

## Kindergartenbeginn

Kinder im 2. Kindergartenjahr 08.45 Uhr

Kinder im 1. Kindergartenjahr 13.30 Uhr